

Engelke, Gerrit: Dreizehn Jahre alt (1913)

- 1 Wie du im Abendqualm
2 So einfältig an mir vorübergehst,
3 Tauchst du in meinen Gleichmutblick den deinen –
4 Den deinen
5 Der in dem mageren Gesicht wie eine Frage,
6 Wie feuchter grauer Schimmer schwimmt –
7 O unbewußte Mädchenklage –
8 Dein Auge frägt – dein Auge glimmt –
- 9 Du hast so sehn suchtmagere Glieder,
10 Du trägst noch zartgeflochtene falbe Kinderhaare,
11 Du hast so aufgeschossene Glieder,
12 Du bist wohl dreizehn Jahre alt – schon dreizehn Jahre –
13 Du trägst das blaugepunte kurze Kleid
14 Aus Waschkattun,
15 Du gehst in lächerlichen Kinderschuh'n –
16 Du steckst noch ganz in Kindlichkeit,
17 Doch dein Auge – dein Auge allein....
- 18 Doch gehst du wie in trübem Bangen,
19 Doch gehst du so befangen –
20 Ich weiß, es weht der Frühjahrswind –
21 Die Luft ist dunstigblau, blütenlind –
22 Du möchtest gern dich selbst erlösen –
- 23 Geh weiter – weiter, kleines blasses Kind –

(Textopus: Dreizehn Jahre alt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46447>)